

Hinter der Fassade ist alles abgeholzt

„Dort oben in den Bergen ist der Wald schon verschwunden. Auf dem Grat haben sie noch einige Bäume stehen lassen, dahinter ist alles verwüstet. Von hier unten aus mag man denken, der Wald wäre noch da, aber das stimmt nicht. So laufen die Dinge in Rumänien!“ erklärt Matei, der in einem Dorf im Rodna Nationalpark in den Karpaten lebt. Er war Forstarbeiter und ist seit 20 Jahren im Ruhestand. Matei kennt sämtliche Täler und Hügel im Rodna-Gebirge und es macht ihn wütend zu sehen, wie der Wald missbraucht wird. Seit dem Beitritt Rumäniens zur Europäischen Union im Jahr 2007 und der Öffnung für den globalen Markt steigt der Nutzungsdruck auf die Wälder dramatisch an. Legal und illegaler Holzhandel ist zu einem profitablen Geschäftsmodell geworden – auf Kosten der Natur. „Sie fällen einfach alles“, sagt Matei. Bald wird es im Rodna Nationalpark keine Bäume mehr zum Abholzen geben. Bitte werden Sie mit Ihrer Spende Teil des Netzwerks zur Rettung der rumänischen Paradieswälder!



Hier stand einmal ein Paradieswald. Heute prägen verwüstete Hänge wie dieser das Bild im Rodna Nationalpark.



Mitten in Nationalparks werden uralte Bäume gefällt und zu Hackschnitzeln zerkleinert. Bilder oben: EuroNatur-Geschäftsführer Gabriel Schwaderer zeigt Vertretern der Weltnaturschutzunion IUCN frische Abholzungsflächen im Semenik Nationalpark. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende, noch stärker auf das Naturschutzdrama in Rumänien aufmerksam zu machen!

Der Staat beutet die Nationalparks aus

Regierungsvertreter behaupten steif und fest, es sei alles unter Kontrolle in den rumänischen Wäldern. Sie lügen Vertretern des Europäischen Parlaments ins Gesicht. So geschehen zum Auftakt der rumänischen EU-Ratspräsidentschaft im Januar: Auf die Frage, was er zur EuroNatur-Studie über die Abholzungen in rumänischen Nationalparks zu sagen habe, spielte der rumänische Minister für Wasser



und Forsten das Problem herunter: „Illegale Abholzungen sind in Rumänien kein weit verbreitetes Phänomen und beschränken sich auf Privatwälder, für die es keine ordentlichen Kontrollsysteme gibt“, antwortete er. Dabei verfügen EuroNatur und Agent Green über umfangreiches Beweismaterial, das zeigt: Gerade in Nationalparks werden die Wälder in großem Stil abgeholzt.

Millionenfacher Holzeinschlag

„Der rumänische Staat behandelt die Nationalparks als wären sie Milchkühe“, weiß Andrei Ciurcanu. Der investigative Aktivist war im Auftrag von EuroNatur und der rumänischen Partnerorganisation Agent Green mit der Kamera unterwegs, um Beweismaterial für das Naturschutzdrama zu liefern, das sich in den rumänischen Schutzgebieten abspielt. „Rodna“ ist die fünfte Folge der investigativen Dokureihe mit dem Titel „Out of Control“ (Außer Kontrolle). In allen dokumentierten Nationalparks wird Holz eingeschlagen wie in Wirtschaftswäldern. Andrei Ciurcanu filmte reihenweise verwüstete Hänge.

„Es gibt in den rumänischen Nationalparks offensichtlich einen grundlegenden Konflikt zwischen kommerzieller Forstwirtschaft und Naturschutzinteressen“, sagt EuroNatur-Geschäftsführer Gabriel Schwaderer. Agent Green ist im Besitz von Unterlagen, die belegen, dass in Rumänien jedes Jahr über 20 Millionen Kubikmeter Holz illegal eingeschlagen werden. Das ist noch mehr als legal geschlagen werden darf. Wenn überhaupt, wird es viele Jahrzehnte dauern, bis auf diesen Flächen wieder ein artenreicher Wald nachgewachsen ist.



Ein mutiger Mann: Andrei Ciurcanu hat die illegalen Abholzungen in rumänischen Nationalparks mit der Kamera dokumentiert.

Ein Wettlauf gegen die Zeit

Noch beherbergt Rumänien die letzten großen Urwälder der Europäischen Union – Wälder, wie sie nach der Eiszeit vor 10.000 Jahren ganz Europa bedeckten. Doch das staatliche Forstunternehmen Romsilva, das für das Management und die Finanzierung fast aller National- und Naturparke in Rumänien verantwortlich ist, hat davor keinen Respekt.

Uralte Bäume werden gefällt und häufig als Feuerholz verkauft – das billigste Holzprodukt überhaupt. Ein Zähler der illegalen Abholzungen veranschaulicht auf saveparadiseforests.eu/de das atemberaubende Tempo, mit dem die Wälder in den rumänischen Karpaten verschwinden.

Die Abholzungsfirmen haben wohl Verbindungen, die bis in die höchsten Etagen der rumänischen Regierung reichen. „Das ist typisch Rumänien“, sagt der ehemalige Forstarbeiter Matei aus dem Rodna Nationalpark. „Wir bieten alles zum Verkauf, dann kommen Ausländer ins Land und kaufen es.“ Die rumänische Zivilgesellschaft ist Opfer eines von Profitgier, Korruption und Führungslosigkeit geprägten Staates. Kaum ein Beispiel verkörpert dies besser als die Zerstörung der Urwälder.



Gabriel Schwaderer zählt die Jahresringe. Diese Rotbuche war mehrere Hundert Jahre alt.

Ihre Spende hilft!

Es ist offensichtlich: Romsilva stellt Profit vor Naturschutz. Wenn wir jetzt nichts unternehmen, werden die letzten großen Urwälder Europas in den nächsten zwei bis drei Jahren so gut wie verschwunden sein. Mit Ihrer Spende werden wir:

- weitere investigative Recherchen durchführen, um illegale Holzeinschläge zu dokumentieren und die Beweislage zu verbessern.
- Eine Beschwerde an die EU-Kommission vorbereiten, die aufzeigt, wie Rumänien mit der Abholzung der Karpatenwälder gegen die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie verstößt. Der Präzedenzfall des Bialowieza-Waldes in Polen gibt Hoffnung: Nach europaweiten Protesten und Klagen verfügte der Europäische Gerichtshof, die Fällarbeiten zu stoppen.
- Medien und Öffentlichkeit noch stärker mobilisieren. Unser Ziel ist es, national und international auf die Zerstörung der Paradieswälder in den rumänischen Karpaten aufmerksam zu machen. Wir wollen die EU-Ratspräsidentschaft Rumäniens für öffentlichkeitswirksame Aktionen nutzen, denn es werden in dieser Zeit verstärkt EU-Vertreter im Land sein.

Für die anstehenden Aktivitäten benötigen wir mindestens 300 Spenden á 100 Euro.



Rumänien heißt seine Besucher mit verwüsteten Hängen willkommen: medienwirksame Protestaktion in Timisoara.



Unwiederbringliche Schönheit

„Es ist, als würde jemand die Akropolis einreißen, um damit eine Gasse zu pflastern. Nur, dass man die Akropolis notfalls nachbauen könnte. Zerstört man einen Urwald, vernichtet man ihn für immer.“
(Fritz Habekuß, Die Zeit)

Bitte helfen Sie uns, die Abholzung der rumänischen Paradieswälder zu stoppen!

Kennwort: Urwälder Rumänien

Bank für Sozialwirtschaft, Köln

IBAN: DE42 3702 0500 0008 1820 05

SWIFT/BIC: BFSWDE33XXX

Wenn Sie unsere Arbeit zum Schutz von Rumäniens Urwäldern oder andere EuroNatur-Projekte längerfristig unterstützen möchten, werden Sie EuroNatur-Fördermitglied (ab 10 Euro im Monat)! Fördermitglieder erhalten eine Urkunde, vierteljährlich das EuroNatur-Magazin, einmal jährlich den Geschäftsbericht und nach Ablauf des Jahres eine Jahresspendenbescheinigung. Die Fördermitgliedschaft ist jederzeit ohne Einhaltung von Fristen kündbar.

eurONATUR STIFTUNG

Westendstraße 3
D-78315 Radolfzell
Telefon +49 - (0) 7732/9272-0
Telefax +49 - (0) 7732/9272-22
www.euronatur.org/urwald
info@euronatur.org



eurONATUR

**Die Bäume fallen
und fallen
und fallen...**

**Rumäniens Urwälder
brauchen Hilfe**